

Bozen 20.IV 09.

Hochgeehrter Herr Geheimrat!

Allerlei Umstände haben bisher eine Antwort auf Ihren freundlichen Brief¹ hinausgeschoben. Ich bitte das zu entschuldigen und danke Ihnen sehr für den Ausdruck liebenswürdiger Gesinnung, mit dem Sie mir den ehrenvollen Vorschlag zum Nachfolger von Ebbinghaus² mitteilen.

Einstweilen ist noch nichts geschehen. Die Regierung wird für die Psychologie nichts tun wollen und sich darum nach Jemand umsehen, der bedingungslos kommen würde. Auch hat man es mit der Besetzung | philosophischer Lehrstühle nicht eilig, wie Berlin zur Genüge beweist.³

Darf ich mich bei dieser Gelegenheit als Mitglied der Kantgesellschaft anmelden? Die besseren Gehaltsverhältnisse seit Anfang dieses Jahres werden es mir erlauben von nun ab jährlich 20 M. dafür zu erlegen. Ich bitte Jan[uar]^a 1909 als Beginn meiner Leistung ansehen zu wollen, sobald Sie mir die Ehre erweisen mich in die Gesellschaft aufzunehmen.

In ausgezeichnete Hochachtung Ihr sehr ergebener

O. Külpe.

Anmerkungen

¹ Ihren freundlichen Brief] *nicht ermittelt*

² Vorschlag zum Nachfolger von Ebbinghaus] *Hermann Ebbinghaus, seit 1905 o. Prof. in Halle, war am 26.2.1909 verstorben (NDB). Durch die Fakultät vorgeschlagen waren Külpe, der ebenso in Berlin vorgeschlagen war und im selben Jahr o. Prof. in Bonn wurde, Karl Groos und Ernst Meumann, der 1893 zeitgleich mit Külpe Assistent bei Wilhelm Wundt gewesen war und Ebbinghaus' Nachfolger wurde, vgl. Vaihinger an Natorp vom 18.3.1909.*

³ Auch hat man es mit der Besetzung | philosophischer Lehrstühle nicht eilig, wie Berlin zur Genüge beweist.] *womöglich Anspielung auf die Neubesetzung des Lehrstuhls des am 14.8.1908 verstorbenen Friedrich Paulsen, die erst 1909 durch Benno Erdmann erfolgte (BEdPh, vgl. Vaihinger an Natorp vom 18. und vom 22.3.1909)*

^a Jan.] *in lateinischer Schrift*